

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 57=77 (1911)

Heft: 39

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

LVII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXXVII. Jahrgang.

Nr. 39

Basel, 30. September

1911

Erscheint wöchentlich. — Preis per Semester für die Schweiz Fr. 5. — Bestellungen direkt an Benno Schwabe & Co., Verlagsbuchhandlung in Basel. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. — Inserate 85 Cts. die einspaltige Petitspaltzeile. Redaktion: Oberst U. Wille, Meilen.

Inhalt: Die grossen Manöver in Oesterreich-Ungarn. — Militärische Friedens-Symptome in Frankreich und Belgien. Die Heeresstärke Frankreichs und Deutschlands. — Ausland: Frankreich: Zur Erzielung einheitlicher Anschauungen. — Japan: Beförderungsverhältnisse.

Die grossen Manöver in Oesterreich-Ungarn.

(Korrespondenz.)

Die diesjährigen Kaisermanöver waren als *Armeemanöver* angelegt und wurden im nordöstlichen Ungarn abgehalten, wo schon einmal — bei *Jaslo* — so große Manöver vor sich gingen. Sie versammelten mehr als 100 000 Mann zum „Krieg im Frieden“. Die taktischen Operationen ereigneten sich an den Hängen der Waldkarpathen, die stellenweise eine strategische Barriere darstellen. Nur wenige Uebergänge führen über das waldreiche Gebirge; diese wenigen Uebergänge sind aber umso bedeutungsvoller, als über sie wichtige strategische Schwerlinien von Rußland an das Donauknien führen.

Annahme und Aufgabe für die Nordpartei.

Den Manövern lag folgende *Annahme* zugrunde, für die *Nordpartei* (rote Partei mit Abzeichen):

Die *eigene* 2. und 3. Armee erreichen, vom *San* unterhalb *Jaroslaw* vorrückend, am 11. d. M. die Linie *Szczucin-Pilzno-Jaslo* und schließen in dieser Linie zur Heranziehung der abgebliebenen Trains auf, um am 13. d. M. die Vorrückung gegen *Krakau-Myslenice-Nowytarg* fortzusetzen, in welchem Raum der *Feind* seine Hauptmacht versammelt. Die südlichste Kolonne der eigenen zweiten und dritten Armee (sechs Korps) geht über *Gorlice-Scyflow-Neusandec*. *Przemysl* wurde vom Feinde als Festung aufgelassen.

Die *erste* Armee, G. d. I. Erzherzog *Friedrich*, erreicht von *Przemysl* und *Jaroslaw* her am 11. d. M. nach starkem Marsche mit dem X. Korps *Zmigrod*, mit dem Gros des XI. Korps *Rymanow*, mit der 43. Landwehr-Infanterietruppendivision *Szczaune*, mit der 21. Kavalleriebrigade *Dukla*. Die Armeekorper können infolge der vorausgegangenen Leistungen, der notwendigen Durchführung der Munitionsergänzung und des Ablebens der Trains die Vorrückung erst am 13. d. M. fortsetzen.

Der ersten Armee gegenüber war feindliche Infanterie mit Kavallerie und Artillerie, bisher jeden Kampf vermeidend, gegen den Karpathenkamm in der Strecke *Lupkow-Dukla-Koniczyna* zurückgegangen. Diese feindlichen Kräfte haben sich entscheidend auf den Uebergängen festgesetzt. Der Feind konzentriert sein VI. Korps bei *Eperjes* und

soll auch Truppen mit der Bahn gegen *Homonna-Varanno* heranziehen. Sämtliche Bahnen und Telegraphenlinien wurden unbenützlich vorgefunden.

Die erste Armee erhält den *Auftrag*, gegen die bei *Eperjes*, *Varanno* und *Homonna* in Versammlung begriffenen feindlichen Kräfte vorzugehen, sie zu schlagen und hiedurch auch den Rücken und die Flanke der eigenen Hauptkräfte zu schützen.

Für die Südpartei.

Für die *Südpartei* (blaue Partei ohne Abzeichen):

Die *eigene* erste und dritte Armee (sechs Korps, supponiert) sind in der Versammlung bei *Krakau*, *Myslenice* und *Nowytarg* begriffen und treten am 14. d. M. die Offensive gegen die *feindlichen Hauptkräfte* an, die über den *San* vorgegangen und am 11. d. M. gegen die Linie *Szczucin-Jaslo* im Anmarsche waren. *Przemysl* wurde als Festung aufgelassen, *Krakau* ist in Kriegsausrüstung. Mehrere *feindliche* Infanterietruppendivisionen sind von *Jaroslaw* und *Przemysl* im Vorrücken, im allgemeinen über *Krosno* und *Sanok*.

Aus dem Raume *Krosno-Brzozow* wurde die *eigene* 45. Landwehr-Infanterietruppendivision mit dem Gros nach *Ladomeragasa* südlich des *Duklapasses* mit einer kleineren Truppe nach *Alsopagony*, die 6. Kavalleriebrigade nach *Mezö-Laborcz* zurückgenommen.

Die *eigene* 2. Armee, G. d. I. von *Frank*, versammelte sich mit dem VI. Korps bei *Eperjes* und *Kis-Szeben*, mit dem kombinierten Korps Fmlt. von *Böhm-Ermolli* bei *Varanno* und *Homonna* und wird am 13. d. M. verwendungsbereit sein. Sämtliche Bahnen und Telegraphenstationen innerhalb der eigenen Vortruppen sind intakt und benützlich.

Das 2. Armeekommando erhält den *Auftrag*, nach Erlangung der Operationsbereitschaft in der allgemeinen Richtung *Krosno-Jaslo* vorzugehen, um möglichst starke Kräfte des Feindes zu schlagen und gegen den Rücken und die Verbindungen der feindlichen Hauptarmee vorzudringen.

Die Ordre de bataille.

Nordpartei.

Die *Nordpartei* bildet eine 1. Armee; Kommandant: G. d. I. Erzherzog *Friedrich*; Armee-Generalstabschef Gm. *Roth*.